Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 7

Artikel: Kephir hoch!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fren' dich, mein Vaterland! Nimm den Pokal zur Hand. Nippe Kephir! Heil dir, Helvetia, Fülle die pocula, Die man in Fluntera Weihet alldir!

Fort mit dem Rebensaft. Der keine Wärme schafft. Fort mit dem Bier! Most und Schnaps, alle Beid' Haben zu wenig Schneid, Aergern die Eingeweid'. Trinket Kenhir!

Und nur mit Wehmuth wird Wermuth mehr konsumirt Als Elexir! Rhum verliert allen Ruhm Rings in der Schweiz herum; Jedermann greift jetzt zum Edlen Kephir!

Pfeffermünz, Liqueur, Reck-Holder sind nicht so zweck-Mässig als du! Stomachus-Bitterkeit. Wie sie der Dennler beut. Bringt mit dir nur noch heut Ganz allein Ruh'.

- Bur Burgergefahr. -

Bei bem gegenwärtigen Burgerlarm im Ranton Bern find die Reuen: burg er beim Bundegrath um das eidgenössische Aufsehen eingefommen, weil fie glauben, man tonnte auch ihr Burgerland annegiren. Denn es ift ja weltbefannt, bag beffen Erzeugniß, ber "Renenburger", eine beffere "Chuft" bat, als etwa Tanngapfenöl.

agirksames Pakwort.

Shildmache (ichreitet an einer ichlecht befeuchteten Stelle auf und nieber. Gine harmlos baber ichreitende Beibsperson will achtlos vorbei. Etwas übermuthig ruft ber Bachthabende mit fchredlicher Stimme): Werrrda ?!

Fran (erichroden gufammen fahrend): Berr Gott !! Shildmade: Der herr Gott tann paffiren.

Areisphyfitus: "So, meine herren, heute haben wir den Thatbeftand über diese Ungelegenheit aufgenommen und morgen ift natürlich "Unalpse". Fran (einfallend): "Aber Mann, weißt du benn nicht mehr, daß erft vor acht Tagen mein Namensfest mar?"

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art, Waagen und eiserne Transport · Geräthe für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

Haus

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden.

Notariell beglaubigte Auflage: 80,000.

"Fürs Haus" bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniss seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Essund Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter im gleichen Grade. Hervorragende Gelekste, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbtreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch die Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pfiege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir nus liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter fürs Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufszweige für unverheirztete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewahren. Fürs Haus" bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete

lichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beitragt, um das deutsche Haus nach innen und aussen aufzubanen und zu veredeln

Vierteljährlich 1 Mark.

Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäfts-stelle "Fürs Haus" in Dresden-N. (N. 30)3.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,

im Café-Restaurant zum "Weissen Rössli",

30, Schifflände, 30, Zürich.

(M. 25)



L. M. i. W. Ber nicht sein langer Zeit haben wir an eben dieser Stelle einen Ansspruch Bernehm eine Dieser Stelle einen Ansspruch Bernehm eine Dieser Stelle einen Ansspruch Erner über die fludirende Ansenderung gebracht, welche in diesem Falle eine fehr ernste Amende die der eine Barte berühmt werden; aber es muß balt den Anzeich gestellte Anzeich eine Konnen batte den in dieser eine Trommel hätte nech lange nicht dasselke Chied gemacht. — O. O. Ber Ammthung ftreit an's Unwerschaften der Anzeichen gestellten der Anzeichen Gestellten der Anzeichen Gestellten der Anzeichen Gestellten der Anzeichen der eine Barte ein; der Konnen und der Anzeichen des Gewährschet an Seite abgeben, dem diese mehre Verstellt, es fann hiezu doch Leure in's Feld siellen, an deren Tapferfeit das Aug von Kreinen und Keind voll madere Kennischen Aufschläften der erurtbeit, es fann hiezu doch Leure in's Feld siellen, an deren Tapferfeit das Aug von Kreinen und keind wirfen, aber hinter denen tiefre Truft sielt. Tas sind dinige, die Kennischen und kein Schlechen der Kennischen der Schlechen der Kennischen der Verlagen der Kennischen und kein der Kennischen d

Die Vorinspektion der für 1885 benöthigten Militärdienstpferde für den Kanton Zörich findet durch Herrn Oberstbrigadier Bluntschli, welchem jeweilen ein Hauptmann und ein Batterie-Pierdearzt als Kommissionsmit-glieder beigegeben sind, in nachfolgender Weise statt: Montag den 16. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Löwen in Andelfingen. Montag den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Hirschen im Stamm-heim.

heim.

Dienstag den 17. Februar, Vormittags 2 Uhr, beim Kreuz in Bulach.

Dienstag den 17. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Kreuz in Rafz.

Mittwoch den 18. Februar, Vormittags 8 Uhr, bei den Militärstallungen
in Winterthur

Mittwoch den 18. Februar, Nachmittags 2 Uhr, bei der Riedtmühle in Dynhard.

Dynnard.
Donnerstag den 19. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Bären in Turbenthal.
Freitag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, beim Löwen in Affoltern a. A.
Samstag den 21. Februar, Vormittags 8 Uhr, bei den Militärstallungen in Zürich

n Zurten. Dienstag den 24. Februar, Vormittags 9 Uhr, bei der Sonne in Dielsdorf. Dienstag den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Wilden Mann in

Kloten.

Kloten.

Mittwoch den 25. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr, beim Sternen in Uster.

Mittwoch den 25. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Schweizerhof in

Wetzikon.
Donnerstag den 26. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Löwen in Meilen.
Donnerstag den 26. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Rössli in Stäfa.
Freitag den 27. Februar, Vormittags 8 1/8 Uhr, beim Löwen in Horgen.

Es werden daher die Herren Pferdebesitzer, welche Pferde angemeldet haben ersucht, solche rechtzeitig vorzufahren. Die Kommission ertheilt bereitwilligst Aufschluss. Alfallig noch nicht angemeldete diensttaugliche Pferde werden, sofern Bedarf, ebenfalls auf den betreffenden Plätzen untersucht.

Zürich, den 9. Februar 1885. (N. 34)1

Der Direktor des Militärs: K. Walder.

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(BL 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.